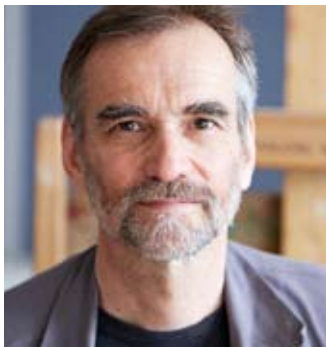


frühjahrs_kurse_2019

innsbruck

1. bis 3. märz



Erik Aspöck Mag.art.



drawing hardcore ... einfach zeichnen

Sich intensiv auf das Zeichnen einlassen. Verschiedene Wege kennenlernen wie man sich einem Motiv nähern könnte. Sowohl formal (linear / flächig) als auch mit verschiedenstem Zeichenmaterial. Das bewusste Sehen mit jeder Skizze trainieren. Zeichenstresstest, unter Zeitdruck (z.B.: 1 min Zeit für das Motiv) trotzdem (oder gerade deswegen) auf den Punkt kommen. Anfangen wirklich hinzuschauen und zu verstehen.

Es gibt kein Rezept für die perfekte Zeichnung, für die geniale Idee, sorry, aber solange man nicht einmal zum Kritzeln beginnt, man rein gar nichts gewinnt. Durch schnelles, lockeres doodln, scribbeln, schmieren, kritzeln, oder wie man es auch immer nennen möchte, Welten erschaffen. Sich nicht an Fehlern aufhängen, sondern durch diese reifen. Erkennen wo die eigenen Schwächen sind, genau dort ansetzen und dafür endlich weiterkommen.

Nicht mehr nachdenken, einfach Zeichnen - just keep on drawing...

Egal welches Format, welches Zeichenmaterial, ob lockere Skizze oder ausgearbeitetes Bild, ob nach der Natur, nach eigenen Skizzen oder Fotovorlagen ... hauptsache, man traut sich Zeichnen!

... shit happens
but art happens too

Mag.art. Erik Aspöck
Lebt und arbeitet in Wien

1998 - 2003 Studium der Malerei und Grafik an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Prof. Sue Williams und Prof. Adi Rosenblum
03.06.2003 Diplom in Malerei und Grafik
seit 2006 Leitung von verschiedenen Mal - und Zeichenseminaren im In- und Ausland an diversen Institutionen

Ausstellungen im In- und Ausland
www.erik-aspöck.at

Peter Fejes Prof. Mag.art.



Im Frühjahr treiben die Blätter aus

In diesem Kurs wird angestrebt sich aus dem notwendigen Winterschlaf wieder für das Zeichnen im Freien fit zu machen. Sowohl Farbe, Form, Linie und Fläche als auch Komposition werden im Kurs thematisch durch Farbmischung, Formvereinfachung und Kontrast bearbeitet, um zu einer lebendigen Bildsprache zu finden. Photos vom letzten Urlaub, Reisen etc. bitte mitbringen.

Martin Hell



Schmuckgestalten

Vorraussetzung für das Gestalten eines Schmuckstückes ist die Beschäftigung mit dem Thema schon vor Kursbeginn! Bitte zum Kurs Zeichenutensilien sowie vorhandene Materialien und Werkzeuge mitbringen.

Von der vagen Idee führt der erste Schritt zu einem Entwurf in Form einer Skizze oder eines Papiermodelles. Damit kann auch Größe und Tragbarkeit überprüft werden. Die möglichen Metallbearbeitungstechniken Sägen, Schmieden, Biegen, Sandguss, Feilen, Löten, Ziselieren, Schleifen, Fassen und Polieren lassen sich in Silber besten umsetzen.

Ausdauer und Genauigkeit sind bei der Umsetzung des Entwurfes notwendig. Die Vorlieben der Teilnehmenden führen zu ganz persönlichen Ausdrucksformen.

Für ein gelungenes Schmuckstück ist neben schöpferischer Neugierde auch Freude an den Möglichkeiten des Handwerks wichtig.

Goldschmiedemeister
seit 1991 selbstständig
1993-2004 Lehrtätigkeit an der
Fachberufsschule für Gold-u. Silberschmiede
in Hall in Tirol

Kontakt: hell.gold@gmx.at

Ype Limburg



Siebdruck

Siebdruck ist für mich ein Medium für sich.

Die unglaublich vielen kreativen Möglichkeiten die Siebdruck bietet, ermöglichen es jeder/jedem TeilnehmerIn, für sich eine eigene Art zu finden um Siebdruck für sich zu nutzen, egal aus welcher Fachrichtung man kommt.

Funktionieren kann Siebdruck schon mit sehr wenig technischen Mitteln, oft deshalb umso wirksamer im künstlerischen Ausdruck.

Ich verwende ausschließlich wasserlösliche Druckfarben für die Bedruckung von Textilien, Kartons, Leinwand, Holz, Glas und Kunststoffen. Alles ist möglich, das für den Innenbereich gedacht ist.

Siebdrucken mit Schnittschablonen (Scherenschnitt) ist mega-einfach, spontan und eine sehr empfehlenswerte Anfangstechnik. Vor allem wenn mehrere Farbdrucke übereinander entstehen.

Die Motive können aber auch mit Tusche oder Filzstiften gezeichnet werden oder über (s/w) Computer-Ausdrucke oder Fotokopien auf das Sieb übertragen werden.

Ohne die Fotoschablone wäre Siebdrucken nie so bekannt geworden. Wir können damit die Bilder mittels Tageslicht auf das Sieb kopieren, und dann mit Druckfarbe drucken.

Zu beachten ist dass dies ein „experimenteller“ Siebdruckkurs ist, zu hohe Ansprüche an Bilddetails sollten vorerst nicht erhoben werden. So sollten zB Fotos „grafisch reduziert“ sowie auch noch aussagekräftig sein. Der Siebdruck mag es gerne „laut und deutlich“, so wie uns die POPART es schon vorführt.

Das Siebformat ist bis DIN A3 möglich, es können dann aber alle Formate bedruckt werden.



Das großformatige Portrait

Experimentelle Acrylmalerei

Ausgangspunkt und Inspirationsquelle zugleich ist der menschliche Kopf. Mitgebrachtes Fotomaterial, das eigene Spiegelbild, gegenseitiges Portraitieren, die Maske, Tierköpfe, die Fantasie und der Entstehungsprozess können die Hilfsmittel sein, die uns als Dokumentations- bzw. Arbeitsmaterial zur Verfügung stehen. Das großformatige Bild (mind. 100x70cm) und seine raumverändernde Wirkung, sowie die Entwicklung individueller Konzepte zum Thema Kopf mit experimentellem Charakter stehen im Mittelpunkt des Seminars. Zu Studienzwecken dürfen selbstverständlich auch kleinere Formate verwendet werden.

Dieser Workshop richtet sich an alle Menschen, die an einer Erweiterung des Begriffs Porträtmalerei interessiert sind.

Max. 14 Teilnehmende

Fragen unter: bogdan.pascu@gmail.com

Internet: www.bogdanpascu.net

Wolfgang Marx Akademischer Maler, Mag. art.



Ölmalerei und ihre Techniken

Obwohl schon seit Langem bekannt und in der Malerei verwendet, hat sich die Ölfarbe ab der Zeit des Übergangs von der Frührenaissance zur Renaissance endgültig durchgesetzt und ist schnell zur meistverwendeten und beliebtesten Malfarbe in der Geschichte des Tafelbildes geworden. Wie jede andere Malfarbe hat auch die Ölfarbe ganz bestimmte Eigenschaften, die sich je nach Anwendung, zum Vorteil oder auch zum Nachteil auswirken können. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sollen jene Vorzüge der Ölfarbe vermittelt werden, welche die europäische Malerei ab dem 15. Jahrhundert entscheidend geprägt haben und auch heute in gleicher Weise von zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern geschätzt werden. Diese bestehen unter anderem aus der Möglichkeit des „Nass in Nass“ Malens, des Auftrags sowohl sehr pastoser sowie sehr transparenter (lasierender) Farbschichten und vor allem der, des problemlosen und schnellen Erzeugens von Farbverläufen und Übergängen.

Ziel dieser Klasse ist es, die Möglichkeiten der Ölfarbe für individuelle Bildvorhaben und zeitgemäße Anwendungen zu nutzen. Unterschiedliche Bildkonzeptionen erfordern unterschiedliche Herangehensweisen und Maltechniken. Von der „Prima Malerei“ bis zur Schichtenmalerei - alles kann in dieser Klasse praktisch erprobt werden. Auch das Malen mit emulgierten Ölen und Harzen (Tempera) in Kombination mit Ölfarbe, ist möglich.

Der Kurs versteht sich auch als Angebot an all jene, die Hilfe bei der Fertigstellung begonnener Arbeiten, Unterstützung bei der maltechnischen Umsetzung ihrer Bildideen, Tipps bei der Wahl von geeignetem Material oder Anregungen bei der Erörterung diverser anderer künstlerischer Fragestellungen brauchen.

1956 in Wien geboren

1978-1985 Studium der Malerei bei Rudolf Hausner an der Akademie der bildenden Künste Wien

1985 Diplom als akademischer Maler, Würdigungspreis des österreichischen Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung

seit 1985 Lehrtätigkeit an der Akademie der bildenden Künste Wien

Leiter der Malereiwerkstatt des Instituts für bildende Kunst der Akademie der bildenden Künste Wien

Michael Siegel MA



Das virtuose Spiel mit der Farbe

Seine Idee realisieren und Farbe spielerisch erleben. Durch den spielerischen Einstieg werden wir auf der Bildfläche mit einer Kohlezeichnung eine Idee finden. Danach steigen wir mit Farbe in die Malerei ein. Bewusste Entscheidungen werden getroffen viel Farbe auf die Leinwand oder das Papier aufzutragen. Die Auswahl der interessanten malerischen Stellen wird im Bild zu einer Komposition führen, die sich bereits im malerischen Prozess auf der Bildfläche darstellt. Wir treten mit den eigenen kompositorischen Vorlieben in ein Zusammenspiel zwischen Farbe und Raum. Dabei richten wir uns konsequent nach dem eigenen Farbkanon. Neue Farben können hinzugeführt werden, um so neue Farbmischungen kennen zu lernen, die möglicherweise zu einer Intensiveren Bildaussage führen. Die Arbeit zu besprechen ist wichtig Vergleiche, Abgrenzungen und individuelle Inhalte werden mit dem Kursteilnehmer im Seminar mit mir gemeinsam in Einzelgesprächen geklärt.

Michael Siegel, MA

Maler und Zeichner

1955 geboren in Münster/Westfalen

1979 - 84 Studium an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste - Städelschule - Frankfurt am Main bei Thomas Bayrle, Johannes Schreiter, Ernst Caramelle und Bernhard Jäger; Abschluss als Meisterschüler

1983 -2013 Lehrtätigkeit an der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste in Frankfurt am Main (Städelschule)

Walter Strobl Mag.art.



Von der Skizze zum Bild

Ein Zeichen- und Malkurs für Beginnende wie Fortgeschrittene, die sich mit dem künstlerischen Entstehungsprozess auseinandersetzen wollen. Anhand eines vorgegebenen Stilllebens befassen wir uns mit allen Aspekten künstlerischer Gestaltung, vor allem mit der Bildkomposition, einem der wichtigsten Gestaltungsmittel der Malerei und Grafik (wie überhaupt aller Gattungen der bildenden Kunst).

Zu Beginn dieses Kurses werden anhand eines Lichtbildervortrags Grundzüge der kompositorischen Möglichkeiten im Bild erörtert und in der praktischen Arbeit verschiedene Anordnungen von Elementen auf einer Fläche erprobt. Dabei geht es darum, wie man ein Bild gliedern und den Blick der Betrachterin, des Betrachters lenken kann, wie der Charakter und die Bildaussage eines Kunstwerks beeinflusst wird.

Es wird ausgiebig gezeichnet und skizziert. Aus den Arbeiten suchen wir die schlüssigsten Entwürfe aus, übertragen diese auf die Bildträger und entwickeln am Sonntag Schritt für Schritt unsere Gemälde in Öl (ohne Lösungsmittel), Gouache oder Acryl.

Walter Strobl, Mag.art

1968 geboren in Innsbruck.

Absolvent der Kunsthandwerkabteilung der HTL Trenkwaldstraße in Innsbruck.

1990-95 Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Diplom für Malerei mit Auszeichnung.

Einzel- und Gruppenausstellungen in Österreich, Deutschland, Italien.

Seit 1995 Leitung von Zeichen- und Malkursen.

Lebt und arbeitet in Wien.

www.walterstrobl.at

Austragungszeit

Freitag 1. bis Sonntag 3. März 2019

Freitag: 18- 21 Uhr,

Samstag und Sonntag: 9 bis 12 und 13.30 bis 16.30 Uhr

Austragungsort

HTL Bau und Design

Trenkwaldstraße 2

6026 Innsbruck

Kurskosten

Euro 190,-

Aktmodellkosten werden in der Klasse
anteilmäßig abgesammelt.

Die Klassen werden ab fünf Teilnehmenden eröffnet.

Anmeldung und Bankverbindung

Empfänger: Kunstkurse

Konto: 1047760

Blz.: 36000

IBAN: AT54 3600 0000 0104 7760

BIC: RZTIAT22

Unter Verwendungszweck geben Sie bitte Kursleiter, Ihren
Namen und Telefonnummer an.

Kontakt

Beate und Michael Defner

Tel.: 0043 (0)512 377590

mail: artdidacta@aon.at

Begrenzte Teilnehmerzahl

Anmeldungen werden nach Bankeingang gereiht. Bei
Überbelegung werden Sie per E-Mail benachrichtigt.

Zimmerreservierung

Innsbruck Info

0043 (0)512 562 000 220

e-mail: hotel@innsbruck.info

Vorinformation

Die **Sommerakademie art didacta 2019**

findet vom 6. bis 12. Juli statt.

Die **Herbstkurse Innsbruck 2019** finden vom

8. bis 10. November statt.

Wir freuen uns auf Sie
und das gemeinsame Wochenende,
Beate und Michael Defner

